

diese kalte Klarheit der Linien, wie sie das ganze Jahr über im Moore nicht vorhanden ist.

Allenthalben hatte der Frühling leise Spuren künftigen Glücks zurückgelassen. Nur die niederen Buschkiefern, die da und dort auf der Fläche standen und die auch Ham Rugens Hütte umgaben, waren noch ganz freudlos. An den Spitzen ihrer Zweige brannten noch nicht die rötlichen Lichter, die erst zur Maifeier aufgesteckt werden und nicht früher erwachen, bis die Nachtigallen in dem glänzenden Grün der Stechpalmen ihre Sommerwohnungen eingerichtet haben.

Und der Ostwind kam und dörrte das Land.

Ham Rugen legte Glut von seinem Herd in einen Torfhaufen, den der Winter zu Müll zerfroren; er warf den qualmenden Torf durcheinander.

Der Wind lief um den Brand; aus allen Seiten glomm es hervor, und als der ganze Haufen glosende Glut war, warf der Mann den glühenden Torf über jene Strecke des Moorlandes, auf der er im Regen des Spätherbstes die Moormyrte und das Heidekraut bis an die Wurzeln gemäht hatte.

Da brannte das Moor. Nirgends war eine Flamme, aber allenthalben war Glut.

Ham Rugen hatte das Glühen an die Morgenseite der Fläche gelegt, quer über die Grenze des Landstrichs, den er in Asche zu verwandeln gedachte. Eine Spanne tief glomm die Glut. Und der Wind blies scharf hinein; da fraß sie sich in den Torf und fraß weiter bis zu dem Graben, den der Alte jenseits des Brandes gezogen.

Schwer quoll der Qualm aus dem Grund; aber der Wind faßte ihn an, zerriß ihn und wirbelte die Fehen in die Luft.

Drei Tage lang brannte das Moor.

Am dritten Tage, als der Ostwind nicht mehr über die Fläche stob, fiel ein sanfter, lauer Frühlingsregen. Da schwand das letzte winterliche Braun aus den Birken, und darüber war ein freundliches, zitterndes Grün.

Nun erglommen aus dem schwarzen Moorgrunde die goldenen Sterne der Sumpfdotterblumen, und das Wollgras schoß aus den Schollen und spann seine weiche, silberne Seide über das Schwarz und Grün der Moorflächen.

Immer noch kräufelte der Rauch über dem brennenden Torf, und über dem grauen Felde war das sanfte Zischen der Tropfen. Der rinnende Regen fiel in die heiße Asche, und der Qualm kroch trüg in das Gestrüpp und um die niederen Moorkiefern, die noch immer trüzig verzogen, ihre Kerzen zu Ehren des Frühling aufzusteken.